

Wiesbadener Tagblatt.

No. 289. Freitag den 9. December 1859.

Gefunden
ein Messer, ein Pfandschein.
Wiesbaden, den 7. December 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

Brodlieferung.
Wegen nicht erfolgter Genehmigung wird die Lieferung des Brodes für die hiesige und Viebricher Garnison auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1860 anfangend, Montag den 12. d. M. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau des Rechnungsführers an den Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Steigliebhaber haben sich über die Cautionsfähigkeit von 1500 fl. durch ein gerichtliches Attest auszuweisen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 8. December 1859.

Das Commando des 2ten Bataillons
Herzogl. 2ten Regiments.

Holzversteigerung.
Montag den 12. December d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Niederwallufer Gemeindewald, District Schlacht und Kiebkant:

1020 Stück kieferne Leiterbäume,
500 Stück kieferne Hopfenstangen,
3925 Stück kieferne und
3830 Stück gemischte Wellen und
1 kieferner Baustamm

versteigert. Die Abfahrt ist gut, ganz nahe an der Neudorfer Chaussee.
Niederwalluf, den 5. December 1859. Der Bürgermeister.

309

Hofmann.

Notizen.
Heute Freitag den 9. December,
Vormittags 9 Uhr,
Ackerverpachtung der Herren Christmann von hier und Ferd. Benzandt zu
Viebrich, in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 288.)
Vormittags 9 1/2 Uhr,
Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald District Hassel. (Siehe Tagbl. No. 287.)

Vormittags 10 Uhr,
Bergebung der Straßenreinigung vor den hiesigen Militärgebäuden, bei
Herzogl. Caserneverwaltung. (S. Tagbl. 284.)
Bergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause zu Mosbach.
(S. Tagbl. 287.)

Holzversteigerung im Borner Gemeindewald, (Amts Wehen) District Laubach
erster Theil. (S. Tagbl. No. 286.)

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 23. November 1859 werden
Freitag den 9. December l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause
dahier

1 Canape und 6 Stuhl und
1 Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 8. December 1859.
10193

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zur **Christbescherung** in der **Paulinenstiftung** sind bis jetzt
eingegangen: Von Fr. v. W. 3 fl. 30 fr. und ein Gesangbuch; von Frau
Hölterhoff 1 fl. 45 fr.; von Frau v. N. Wolle zu 4 Paar Strümpfen und
Biber zu einem Rock; von H. R. 2 fl.; von W. R. 1 fl. 45 fr.; von Unge-
nannt 40 fr. Mit dem herzlichsten Dank bescheinigt den Empfang dieser
Gaben
Der Vorstand. 10194

Karl Döring Wittwe,

Goldgasse No. 14,
empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten ihr reichhaltiges Lager von **Kinder-
spielwaaren**, als alle Arten Pferde, große Auswahl in fahrenden Sachen,
Kaufläden, Pferdebeställe, Hauptwachen u. Theater, Puppen; unter Zusicherung
billiger und reeller Bedienung. 10195

Einem verehrlichen Publikum diene hierdurch die ergebene
Anzeige, daß ich meine

Weihnachtsartifel

in reicher Auswahl ausgestellt habe, und empfehle solche zur
geneigten Abnahme.

10196

H. Wenz, Conditor,
Sonnenberger Thor No. 5.

Eine neue Sendung

farbige sowie schwarze Seidenzeuge in allen Qualitäten verkaufe ich zu sehr
billigen Preisen.

10197

Joseph Wolf,
Gasse der Lang- und Marktstraße.

Corsetten

mit und ohne Mechanik sind fertig und werden
nach Maas gemacht bei

10198

Elisabeth Knoodt,
Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus.

Farbige seidene Foulards sowie ganz leinene Taschentücher für Schnupfer
empfiehlt

10197

Joseph Wolf,
Gasse der Lang- und Marktstraße.

Napolitain und Poil de Chevre in schönen Mustern (gew. Preis 16 fr.) jetzt à 11—13 fr.

Baumwollbieber in neuen Muster wie Lama, zu Futter sehr warm und dauerhaft 10—12 fr. Cassinet in allen Farben (gew. Preis 24 fr.) jetzt 16—18 fr. **Flanell, Bettzeug, Barchend, Strohsackzeug** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Ludwig Castel in Mainz

9997 Schustergasse No. 10 neu, nahe dem Markte

Ferner empfehle mein Lager in **Unterhosen, Unterjacken**, besonders eine Sorte Herrn- und Frauenhosen (die gewöhnlich 48 fr. kosten) à 34 fr.

Auf den der heutigen Nummer des Tagblattes beigelegten Prospektus, die Muster-Zeitung „**Bazar**“ betreffend, erlauben wir uns besonders aufmerksam zu machen und halten uns zu Bestellungen auf dieses Journal bestens empfohlen. Probenummern stehen zu Diensten.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

Langgasse No. 26.

Sammt-Colliers

à 1 fl. per Stab empfehle in größerer Auswahl.

10200

Ph. Pet. Schupp.

Eine Partie Poil de Chevre in Nesten, sowie alle Arten Kattun-Nesten werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Joseph Wolf,

10197

Ed. der Lang- und Marktsiraße.

Aecht ostindische Foulards-Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern empfiehlt billigt

8855

Ed. Oehler, Zeit 38 in Frankfurt a. M.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c.

Dieser Kitt hält so fest, daß beim Verschlagen des damit gekitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gekittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, daß man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Denselben empfiehlt à Gläschen zu 11 fr.

P. Koch, Wegergasse No. 18.

Frische Schellfische

bei **Hch. Philippi,**

10202

Neugasse No. 20 am Uhrthurm.

Frisch angekommen Schellfische per Pfund 10 fr.

10163

bei **S. G. Kugler,** Häfnergasse No. 21

Eine neue lackirte **Bettstelle** und ein neu lackirter **Nachttisch** sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator,** Goldgasse No. 15.

Museum der Alterthümer.

Nächsten Montag den 12. d. M. Abends 6 Uhr: Fortsetzung der Vorträge des Herrn Dr. Kossel über den Verfall des röm. Reichs; — **Mithras-Berehrung**, mit besonderer Beziehung auf die Rheingegenden.

Mitglieder des Vereins und ihre Angehörigen haben freien Eintritt; Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 8. Dezember 1859. **Der Vorstand.** 421

Bäume zum Auspflanzen in Feld und Gärten werden bestens besorgt. Bestellungen beliebe man bei Herrn Hofforstmacher Eichhorn, Langgasse No. 47, zu machen. 10204

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei 5747
Binngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8.

Altes **Binn** wird angekauft und in Tausch gegen neue Waare angenommen 10183
bei **J. D. Conradi**, Häfnergasse No. 2.

Ganz frische Schellfische,

eben eingetroffen, bei 10168
F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Hammelfleisch

per Pfund 11 fr. empfiehlt fortwährend 10120
L. Scheuermann, Metzgergasse 13.

Neuer gewässerter Laberdan

bei **Sch. Philippi**, 10199
Neugasse No. 20 am Uhrthurm.

Echte braune und weiße Nürnberger und Baseler Lebkuchen

10201 empfiehlt **H. Wenz**, Conditior.

Feinsten **Biscuitvorschuss** zu Kuchen und Confect billigt bei 10205
E. Hahn, Kirchgasse 26.

Frische Butter und **Eier**, sowie **Geflügel** und gemästete **Gänse** sind fortwährend zu haben bei 10085
Peter Rohstadt, Viebrich a. R., in der Nähe des Gasthauses „zum Schwanen“.

Unterzeichneter empfiehlt

Schensfleisch	per Pfund 17 fr.
Kalbsteisch	" " 13 "
geräucherte Rinnbacken	" " 22 "
geräucherte Leberwurst	" " 24 "
geräucherte Bratwürstchen	Stück 4 "

10206 **Peter Selter**, Marktstraße No. 47.

Sealgasse No. 4 sind schöne **holländische Kanarienvögel** zu verkaufen. 10125

! Wein in Flaschen !

in der Weinhandlung von H. Doegen, Mauergerasse 1.

1855r aus verschiedenen Lagen, per Flasche 14 fr.,

1857r Pfaffenschwabenheimer, per Flasche 24 fr.,

" Riersteiner, per Flasche 30 fr.,

" Reudorfer, per Flasche 36 fr.,

" Rudesheimer, per 3/4 Liter 1 fl.,

" Oeringelheimer Rothwein, per Flasche 30 fr.,

" Altmannshäuser, per 3/4 Liter 1 fl.

Außerdem noch feinere Sorten, sowie

Champagner, à 1 fl. 45 fr. bis 4 fl.,

Bordeaux, à 50 fr. bis 3 fl. 30 fr..

Rum, Malaga &c. zu bekannten Preisen.

NB. In Fässern bezogen bedeutende Preisermäßigung.

Täglich frische Austern.

russischen und Elbcaviar bei

C. Acker.

9520

Es treffen jeden Tag frische Schellfische ein und werden billigst abgegeben bei

10088 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Zu verkaufen

zwei neue 2thürige Kleiderschränke, zwei 1 1/2 schläfige und eine 2schläng Bettstelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10207

Ein Schweizerhäuschen, 3' 1" lang, 1' 6" breit, 2' hoch, geeignet zur Vogelscheide und zur Puppenstube, steht Steingasse No. 9 im Hinterhause zu verkaufen. 10208

Eine neue nussbaum polirte Bettstelle ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10209

Unterzeichneter hat bei seinem Lumpen- und Knochenpacken einen silbernen Rasseelöffel gefunden. Wer solchen vermisst, kann ihn gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen. 10211

Martin Seib, Saalgasse No. 19.

Gefunden

ein goldener Uhrschlüssel. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 10210

Verloren.

Am letzten Freitag wurde von der Marktschule bis in die Gäßnergasse ein Kindergummischuh verloren. Man bittet denselben Gäßnergasse No. 21 im oberen Stock gegen Belohnung abzugeben. 10212

Am Mittwoch Nachmittag ist ein roth seidenes Halstuch (Jomardtuch) verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Abgabe eine gute Belohnung in No. 15 der Neugasse eine Stiege hoch. 10213

Verloren ein goldenes Bleistift und Fätschen an einem Ringe. Der redliche Finder wird gebeten dieselben gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10214

Montag den 5. dieses ist ein junger grauer Pinscherhund entlaufen, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Mühlgasse No. 4. 10215

Liebes Lieschen!

Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem 16. Geburtstage.
G. S.

10000

Lieber Gustav Sch — g!

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 13. Geburtstage.

10216

C. — W.

Lieber Vater und Großvater!

Wir gratuliren Dir heute recht herzlich zu Deinem 59. Geburtstag.
Kinder und Enkel;

10217

C. W. A. W. L. W.
F. F. N. F. F. F. W. F.

Es lebe hoch!

10218

der **Versöhnungsküsser.** N. F.

Stellen = Gesuche.

Ein starkes fleißiges Mädchen vom Lande, welches schon ein Jahr in einer bürgerlichen Haushaltung Frankfurts diente, sucht gleich oder auf Weihnachten eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Exped. 10219

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 10105

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle oder zur Aushülfe. Näheres zu erfragen Maueraasse No. 5. 10220

Ein solides fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht baldigst oder auf Weihnachten eine Stelle. Goldgasse No. 15 Parterre. 10221

Ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich versteht, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Metzgergasse No. 7 im Hinterhaus. 10222

Eine Köchin und ein Hausmädchen, welche beide gut nähen können, gute Zeugnisse besitzen, werden gesucht. Das Nähere in der Exped. 10223

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, dabei in aller Hausarbeit bewandert ist, sucht auf Weihnachten in Dieblich oder Wiesbaden einen passenden Dienst. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. 10224

Geübte Schuhmachergesellen können auf elegante Herrn- und Damenarbeit dauernde Beschäftigung erhalten bei **S. Wolf** in Mainz, 9969

Gasse der Grameraas- u. Rechenaasse 40 neu.

Ein wohleryogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei **G. Reich, Buchbinder.** 10225

Allen Denen, welche bei dem schmerzlichen Verlust meines geliebten Vaters, **Georg Adam Krieger**, so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sage meinen tiefgefühlten Dank. Insbesondere statte ich noch dem löbl. Bürger-Frankenverein für dessen Theilnahme hiermit meinen wärmsten Dank ab.

10226

Die trauernde Wittwe.

800 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf den 1. Januar 1860
anzuleihen. Näheres in der Exped. 10177
2500 fl. werden ohne Makler zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 10227
B. Bl.

Vom Strand der Ostsee.

Novelle von Rudolf Gabeler.

Ein trüber, nasskalter Herbsttag. Gelbes Laub bedeckt die Wege und rauscht mit den frostigen, dumpf brausenden Winden fort, die über die kahlen Stoppelfelder hinstreichen. Das Gras ist fahl und welk, die Erde naß und schwarz. Nur im Garten des alten Cantors blühen noch einige Georginen und Malven in voller Pracht — die letzten Nachzügler der langen Blumenreihe des Sommers.

Der Herr des Gärtchens aber, der alte Cantor, geht an den hohen Stauden vorbei, und wo eine geknickt ist oder vom Sturm losgerissen, bindet er sie sorgfältig wieder an einen Stab. Ein kleines Sammtkappchen bedeckt sein weißes Haar; nur einige Locken gucken unter ihm hervor und spielen mit den Winden. Aus seinen blauen treuen Augen lacht ein Himmel voll Liebe und in seinen Zügen spielt noch ein Jugendlächeln. Langsam hat er das Gärtchen durchschritten bis dahin, wo es an den Friedhof des Dorfs grenzt, in dessen Mitte eine einfache, schlichte Landkirche sich erhebt. Sinnend blickt er über die steinerne Einfriedigung hinüber bis an jene Ecke — da steht ein schwarzes Kreuz, ein grüner Mooskranz hängt daran und einige Blumen liegen herum. Auf dem Kreuze aber steht's mit gelben Lettern halb verwittert: „Schlaf' sanft!“ Vor langen Jahren schon hatte hier der Herr Cantor seine Gattin zur Ruhe gebettet. Täglich hat er das Grab seit jener Zeit gesehen, stundenlang hat er oft an der Kirchhofsmauer in seinem Gärtchen gestanden und hinübergeschaut. Heute nur weilt er nicht lange draußen — es ist dem alten Herrn zu kalt in der hohen Herbstzeit und bei dem schneidenden, rauhen Nordwind.

Es ist am Strande der Ostsee — den wildromantischen Schluchten, den steil abfallenden, felsigen Ufern, den netten Häusern der Fischer und Strandbauern vorbei durch die dichten Eichenwälder hindurch bis zu jener Spitze, von der ab das bis dahin westlich sich hinziehende Ufer steil südlich weiter läuft. Schwindelnd hoch ist diese Uferspitze und mächtige wilde Stein- und Felsmassen liegen zu ihren Füßen im Meere, eine gefürchtete und verrufene Stelle allen Fischern. Es schäumen und wogen die Fluten an diesen Steinmassen, nur selten einmal stillen sie sich zur spiegelglatten Fläche ab. Auf dem Ufer aber steht ein Leuchtturm, fest und schön gebaut, und sendet sein Licht weit über das Meer fort, den Schiffen zur Warnung, die, kämen sie näher, ihnen scheres Verderben bringen würden. Damit die auf dem Meere aber wissen, daß dieser Leuchtturm nicht wie der einige Meilen südlicher liegende einen sichern Hafen verheißt, hat man sein Feuer in anderer Weise leuchten lassen: Einige Minuten heller und heller werdend, schwindet die Flamme ebenso allmählich wieder hin, bis sie, einen Augenblick schon ganz verdunkelt, wieder von neuem aufleuchtet und den alten Kreislauf beginnt.

Nicht weit von diesem Leuchtturm ist ein kleines Dörfchen gelegen. Gleich Schwalbennestern scheinen die armen Fischerhäuser an das Ufer geklebt zu sein, das hier eine halbkreisförmige Bucht in das Innere des Landes einschneidet. Und da jährlich die See ihren Tribut von dem Lande fordert und immer mehr ihm abspült, so ist an einigen Stellen schon die Erde theilweise unter den Gebäuden fortgerissen worden und sie hängen mit dem Ende ihrer Balken über der Tiefe. Schon manches Haus hat abgebrochen werden müssen, um weiter im Lande wieder aufgebaut zu werden. Und wo jetzt die kalten Fluten rauschen, wohnten ehemals noch die Fischer dieses Dorfs.

Ein wenig weiter im Lande steht die Kirche des Dörfchens mit ihrem rothen Dach und dem kleinen bleigedeckten Thurme. Um sie herum liegt der Friedhof der

Gemeinde und an seine Mauern stößt des Herrn Cantors Garten mit seinen Georginen und Malven, den Kirsch- und Lindensäumen, die das weiße, zierliche Häuschen umfränzen und umschatten. In dem Häuschen selber endlich wohnt der Herr Cantor und seine einzige Tochter — Anna Marie.

Ein kalter, trüber Octobertag war's. Da fuhr ein kleiner, leichter Bauernwagen die vom Regen aufgeweichten lehmigen Wege langsam entlang dem Dorfe zu. Er trug zwei Personen: einen alten Bauer, der die Pferde lenkte, und einen jüngern Mann. Ein voller Bart und lange dunkle Haare, schwarze, tiefliegende Augen und eingefallene, blosse Wangen gaben ihm etwas Leidendes und ließen den wilden Flug der Leidenschaften, die sein Gemüth durchzogen, errathen. Mit festen, doch wehmüthigen Blicken hafteren seine Augen auf der Landschaft um ihn. Und dann schweiften sie fort zum Horizont auf das dunkle Meer hinaus. Wieder hörte er es rauschen, das er solange nicht gesehen — das schbue, weite, blaue Meer, das er gekannt seit seinen frühesten Jugendjahren, gekannt und geliebt wie sich selbst. Und herum um ihn jeder Baum, jeder Stein schien ihm bekannt zu sein — nur hatte er alles lange Jahre nicht gesehen. . . . eine wild-tiefdurchlebte Zeit ist verfloßen, seine Jugend dahin, seit er das letzte mal in dieser Gegend gewellt.

„Haltet einmal, Alter!“ rief er endlich seinem Kutscher zu, als er gerade an einem Graben vorbeifuhr, der einen Acker quer durchschneidend, neben einem trockenen Fußsteig hinlief. „Haltet einmal! Ich steige hier aus und gehe gerade auf das Dorf zu, während Ihr im Umwege langsam weiter fahren könnt.“ Er sprang vom Wagen herunter und eilte den Pfad entlang.

Waldemar, so hieß der Fremde, kannte den Feldweg genau, den er entlang ging — er mußte noch durch den Garten eines der Fischer hindurch, dann die mit Weiden eingefasste Dorfstraße entlang am Kirchhofe vorbei — und jetzt stand er vor dem Hause, aus dem er einst vor Jahren ausgezogen war, ein blühender, lebenskräftiger Knabe — die Brust voll von Träumen und Hoffnungen, das Herz noch rein und unberührt, noch unbewußt seiner Liebestraft und Hingebung. Kein liebes Wesen trat ihm jetzt entgegen. Das einst so freundliche Häuschen sah einsam und unwohnlich aus. Die Läden der Fenster waren theils geschlossen, theils fehlten sie. Der Mörtel der Wände war verwittert und abgefallen. Keine ausbessernde Hand hatte dem allmählichen Verfall gewehrt. Spinnweben umzogen die Fenster von innen und zerbrochene Scheiben ließen den Regen eindringen. Der Garten herum, den einst der Vater so gepflegt, war wüß und verwildert. Unkraut wucherte und wildes Gebüsch war aufgeschossen. Hopfenranken und wilder Wein hatten auf der Südseite das Haus umspinnen und zogen sich durch den Garten von Baum zu Baum. Alles machte einen öden, wüßten Eindruck, der Waldemar schmerzlich berührte. Wie anders sah es aus, als er hier fortzog! „Alles wie anders!“ murmelte er trübe vor sich hin. (Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 4 Uhr.

Sabbath Morgen

8 1/2 „

Fruchtpreise vom 8. December.

Rothet Weizen	(160 Pfd.)	9 fl. 23 kr.
Ror	(146 Pfd.)	6 „ 5 „
Gerste	(130 Pfd.)	5 „ 5 „
Safer	(93 Pfd.)	3 „ 20 „

Wiesbaden den 8. December 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 289)

9. Decbr. 1859.

Verein für Naturkunde.

Freitag den 9. Dezember Abends 6 Uhr beginnen die im **Museums-
saale** stattfindenden naturwissenschaftlichen Vorlesungen mit einem Vortrag
des Herrn **Dr. Neubauer** über **Nahrungsmittel**.

431

Der Vorstand.

Die **Hälfte** eines **Sperrsig. Abonnements** wünscht man abzugeben.
Näheres in der Exped. 10132

Einladung zur Subscription

auf

Eine Selbstschau

von Heinrich Zschokke.

Zwei Bände.

Neue wohlfeile Ausgabe in 7 Lieferungen.

Mit dem Bilde des Verfassers.

Preis einer jeden Lieferung 12 Fr.

Diese neue wohlfeile Lieferungs-Ausgabe der „Selbstschau
von Heinrich Zschokke“ wird nach einer frühern, vom Verfasser selbst noch
revidirten Ausgabe letzter Hand gedruckt, und beide Theile vollständig
enthalten, nämlich:

I. Theil: **Das Schicksal und der Mensch.**

II. Theil: **Welt- und Gottanschauung.**

Beigegeben wird jedem Subscribenten:

Das Bildniß von Heinrich Zschokke,

nach dem trefflichen Gemälde von Schrader schön in Stahl gestochen durch
den Sohn Alexander Zschokke.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Ausgesetzt

eine große Parthie **Seidenzeuge** und abgepaßte seidene **Aleider** zu sehr
herabgesetzten Preisen.

Albert Hecht in Mainz,

Gaße der Stadthaus- und Schusterstraße.

9882

Directe Güterbeförderung.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß von heute ab ein **directer Güterverkehr** zwischen den Stationen der königl. bayerischen Saatsbahnen und den Stationen der Taunusbahn: **Castel, Viebrich und Wiesbaden**, sodann zwischen diesen und den Stationen der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn: **Hanau und Aschaffenburg** beginnt.

Die Frachtsätze und übrigen Bedingungen sind auf den Güterexpeditionen zu erfahren.

Bei den für unsere Route bestimmten Sendungen aus Bayern ist dieselbe auf dem Frachtbriefe mit **via Frankfurt** zu bezeichnen.

Frankfurt a. M., den 1. December 1859.

397

Namens des Verwaltungsrathes:

Zobel,

Wernher,

Director der Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.

Director der Taunus-Eisenbahn.

F. C. Vigelius,

Friedrichstraße 33,

empfiehlt sein **Leinenwaaren-Lager** von:

Glatten Leinen, wobei Bielefelder Fabrikat bis zu den feinsten Qualitäten aus reinem Handgespinnste,

Gebild- und Damast-Tischzeugen und Handtücher, Taschentücher in Weiß und achtfarbigem Foulards-Druck.

10179

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **direct** zu richten an

Stirn & Greim.

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Beil 33.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben:

Albrecht , Die Krankheiten der Wurzelhaut der Zähne	1 fl. 48 fr.
Ambros , Culturhistorische Bilder aus dem Musikleben der Gegenwart	2 " 24 "
Babo , Urbarmachung und Einrichtung des Hofes Vienthal am Kaiserst. hle im Breisgau	1 " 12 "
Betrachtungen über Vorfälle und die Kriegsführung der Gegenwart, von einem alten Soldaten	1 " 48 "
Brendel , Geschichte der Musik in Deutschland, Italien und Frankreich. Dritte Auflage. Erstes Heft. Preis für 2 Hefte	5 " 24 "
Burger , Taschenbuch bewährter Heilformeln und Heilmethoden für äußere Krankheiten mit Einschluß der Augen-, Ohren- und Zahnkrankheiten	2 " — "
Civilingenieur , Zeitschrift für das Ingenieurwesen. Sechster Band. Erstes Heft. Preis für den ganzen Band	13 " 12 "
Cornelia , Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1860	3 " 36 "
Gessler , Ueber den Begriff und die Arten des Dolus	2 " 15 "
Hackort , Beleuchtung der Eisenzollfrage und des gegenwärtigen Standes der einheimischen Eisen-Industrie	— 18 "
Krüge , Reiter-Wesen. Ein Handbuch für berittene Offiziere der Infanterie	1 " 27 "
Müller , Gräber der Heiligen. Christliche Leichenpredigen	1 " 21 "
Oelkers , Meine Mitgefangenen. Gedichte.	1 " 48 "
Paynes Miniatur-Almanach für 1860. Mit 12 Stahlstichen	— " 27 "
Rau, Heribert , Alexander von Humboldt. Culturhistorischer Roman in 6 Theilen. Erster und zweiter Theil	5 " 24 "
Reform , Die der deutschen Bundesverfassung. Auf der Basis des Bestehenden und ohne Ausschluß von Oesterreich. Von einem norddeutschen Publicisten	— " 48 "
Regel , Goethe und Schiller. Zwei Festreden	— " 27 "
Rötscher , Der Weihnachts-Festkreis in religiösen Conferenzen oder Jesus Christus und das Geheimniß seiner Menschwerdung in ihrer Beziehung zu den Menschen	1 " 54 "
Schenkel , Die Erneuerung der deutschen evangelischen Kirchen nach den Grundsätzen der Reformation	— " 57 "
Scholl , Der Führer des Maschinisten. Fünfte Auflage	3 " 18 "
Schüler , Betrachtungen über die anzustrebende Einheit Deutschlands	— " 44 "
Semper , Der Styl in den technischen und tektonischen Künsten. Erste Vleserung.	1 " 48 "
Stacke , Die französische Revolution und das Kaiserthum Napoleon I.	2 " 42 "
Ulibischeff , Mozarts Leben und Werke. Dritte Auflage. 4 Bände	6 " 24 "
Weisser , Bilder-Atlas zur Weltgeschichte mit erläuterndem Texte von Dr. Heinrich Wern. Erster Band. Erste Abtheilung. Geschichte des Alterthums. Eleg. geb.	17 " 36 "
Wallach , Das Leben des Menschen in seinen körperlichen Beziehungen dargestellt	4 " 20 "

Verein für Naturkunde.

Sonntag den 11. Dezember Vormittags 11 Uhr findet die **Generalversammlung** des Vereins für Naturkunde im Museumsaale statt. — Nichtmitglieder können eingeführt werden.

431

Der Vorstand.

Deutscher Phönix,

10117

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital fl. 5,500,000.

Reserve-Fonds „ 1,000,000.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide sowohl in Scheunen, als in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind die Unterzeichneten gerne bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Kompfe, Rathscassirer, Agent des deutschen Phönix in Diebrich.

H. Dögen, „ „ „ „ Wiesbaden.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein gut assortirtes Lager

von **Solinger Messerwaaren**, als

Rüchmesser, Tafelmesser und Gabeln, Taschenmesser, Federmesser, Scheeren u. s. w.;

von **Eisenverzinnten Rükchengeschirr**, als

Schaumlöffel, Schöpflöffel, Wassereimer, Wassers schöpfer, Casserol, Wasserkessel, Pfannen u. s. w.;

von **Britannia-Metall-Löffel, Tafelglocken** und sonstigen **Küchwaaren**; ferner

Unterhosen, Unterjacken, Handschuhe, Strümpfe, Stauschuhen u.

zu billigen festen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

10180 **Wilhelm Wibel**, Marktstraße No. 36.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in fertigen **Wollwaaren**, als: Jacken, Capuzen, Valentins, Unterhosen und Unterjacken, wollene Strümpfe und Socken u.; bunte und weiße **Stickerien, Negligehauben, Corsetten** in weiß und grau mit und ohne Naht und nur mit Fischbein, sowie mit und ohne Mechanik von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl., amerikanische **Gummischuhe** in allen Sorten von 54 kr. bis 2 fl., **Regen- und Sonnenschirme**, seidene En-tout-cas, **Reise- und Damentaschen** in Plüsch und Siamleder, **Glacehandschuhe, Herrenbinden** u. u. in schönster Auswahl unter Zusicherung der billigsten Preise.

9584

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Beim Beginn des Winters verfehlen wir nicht den Laden des Wiesbadener **Frauenvereins**, Langgasse (der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung gegenüber), in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Derselbe enthält eine große Auswahl von Strickarbeiten, als: Strümpfe, Socken, Jacken, Unterröcke, Gamaschen, Kleiderchen, Halstücher, Kinderjackchen, Wickelbänder &c. Ferner: Hemden von jeder Größe, Betttücher, Strohsäcken, Küchenschürzen, Nachthauben &c. und Häkelarbeiten, als: Tischdecken, Schoner, Hauben &c.

Bestellungen jeder Art werden möglichst schnell und gut besorgt.

Wir bitten diese Anstalt zum Besten der Armen gütlich zu berücksichtigen.

Der Vorstand. 101

Kleinkinderbewahranstalt zu Wiesbaden.

Das heil. Christfest, das Freudentag der Kinder naht heran! In jeder Familie wird der Christbaum geschmückt, überall sind Väter und Mütter beschäftigt, die geheimen kleinen Wünsche der Angehörigen zu befriedigen. Nur der Arme schaut mit Behmuth diesem Freudentage entgegen.

O möchten sich daher die Blicke aller Derer, die im Wohlstande leben, den Familien der Armen zuwenden, welche sich auch in diesem Jahre wieder in den Räumen der Kleinkinderbewahranstalt am heil. Christfeste um den Weihnachtsbaum versammeln werden, den fremde Wohlthätigkeit, fremdes Mitgefühl bisher stets so festlich zu schmücken verstand.

Die Freude so vieler armen, aber glücklicher kleiner Kinder am festlichen Tage wird Zeugniß geben von der Fülle der Gnaden, die denen verheißen sind, welche sich der unschuldigen Kinder annehmen.

An Gaben für die Christbescheerung sind weiter eingegangen:

Von Frau D. L. ein Packet verschiedener Nessel-Druckzeug, Klamell, mehrere Taschentücher und Halstücher; von einer unaenannten Dame 42 Ellen Kattun; von Frau Wittwe J. L. ein Kleiderchen, 3 Schürzchen, 2 Halstücher und 2 Paar Strümpfe; von Fräulein H. P. 2 Paar Strümpfe und 2 fl. 42 kr. in Geld; von Dr. B. 2 fl. in Geld.

Wiesbaden, 8. December 1859.

Der Vorstand. 329

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er die von Herrn **Moderer** seither dahier geführte photographische Anstalt für seine Rechnung übernommen hat. Es wird dieselbe ganz in der früheren Weise fortgeführt und werden Portraits zu dem Preise von 48 fr. an täglich aufgenommen.

Zur Bequemlichkeit habe ich ein passendes Glashaus in dem Hofe des Badhauses „zum schwarzen Bock“ errichten lassen und ist dasselbe täglich geheizt.

Auf Weihnachten empfehle ich außer den gewöhnlichen Photographien, zum Verschenken passende in eleganten Etuis.

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist zu haben:

(Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 11,000 Exemplare abgesetzt wurden.)



Galanthomme,

oder: der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 39 scherzhaftes Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchsverse, — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.

Herausgegeben vom Professor S. . . . t.

Achte verbesserte Auflage. Preis 1 Rl. 30 Kr.

Es ist nicht allein ein ausgezeichnetes **Bildungs- und Gesellschaftsbuch**, es ist zugleich ein Buch für **Liebende**, ein **Liederbuch**, ein **Anekdotenschatz**, ein **Stammbuch**, ein **Blumen-deuter**, ein **Gelegenheitsdichter** und enthält außerdem noch ausgezeichnete **Gesellschaftsspiele** und sehr passende **Trinksprüche**.

Festgeschenken

sich eignende Gegenstände, als:

Portemonnaies, Geldsäcken, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Notizbücher, Visitenkartentaschen u. s. w. mit und ohne Stickereien, Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Courir- und Eisenbahntaschen, Necessaires für Herrn und Damen, Toiletts-Rollen, Schulräschen, Albums, Poesie- und Stammbücher, Schreibmappen und Wandtaschen.

Schmuck- und Handschuhkästchen in Leder und in feinen Holzarten, Parfümeriekästchen, feine Bronzes und Genguswaaren, Schreibzeuge in allen Größen und sehr schönen Formen, Cigarrenständer, Feuerzeuge, Aschenbecher, Kalender- und Uhrenhalter, Thermometer, Lichtschirme mit Vitophanien, Nachtlampen, Toilettenpiegel, Briefhalter, Briefbeschwerer, Tisch- und Handlender, Schachspiele, Lampenschirme und Lampenschleier, elegante Ballfächer, Brinquethalter und Flacons im neuesten Genre, Papeterien in eleganten Kästchen und feinen Umschlägen, Albumblätter, colorirte Ansichten von Wieskaden; ferner Bilderbücher und Bilderbogen, schöne Schreibhefte, Schreib- und Zeichenvorlagen, Schulkästchen und Röcher aller Art, Zeichen-Necessaires und Farben-Kasten in großer Auswahl, sowie sehr gute Reißzeuge, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Zingel,

Hoflithographie und Steindruckerei,
Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung,
Kleine Burgstraße No. 12.

Zinnwaaren bester Qualität.

Terrinen, Schüsseln, Teller, Lichter, Leuchter, Vorleg-, Eß- und Kaffee-
löffel, Bettwärmer, Bettpfannen, Pot de Chambre, Spritzen jeder Größe, Zinn-
gemäße und Trichter und alle in dies Fach gehörende Artikel empfiehlt billigt
10183 J. D. Conradi, Häfnergasse No. 2.

Miethgesuch.

Auf den 1. April k. J. wird für eine Dame eine Parterre-Wohnung
von 3—4 Zimmern mit den dazu erforderlichen Räumen, entweder in der
Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Louisenstraße, oder unteren Rheinstraße zu
mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 9252
Heidenberg 19 gleicher Erde können zwei Herrn Schlafstelle erhalten. 10184

Kogis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolphsberg No. 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres
bei W. Rüder. 8191

Biebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit
5—6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Winter-
monate ganz oder getheilt zu vermieten. 9836

Zu vermieten.

Capellenstraße No. 9 vom 1. April k. J. an, eine Wohnung, bestehend
aus der ersten und zweiten Etage, enthaltend: 6 Zimmer, 2 Küchen,
1 Mansarde, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Bleichplatzes und des
Brunnens und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Verlangen auch mit Garten.

Zu vermieten.

Dobbelmer Weg No. 1 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, einigen Mansarden, Küche, Keller und Holzraum, Mitgebrauch
des Brunnens, an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 9727

Bei der kleinen Burgstraße No. 12 ist Bel-Etage 1 Salon mit 2
Zimmern, 2ter Stock 1 Salon mit 1 Zimmer elegant möblirt zu ver-
mieten. 10058

Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblirte Zimmer an einzelne Herren
oder Damen zu vermieten. 7543

Geisbergweg No. 9 ist eine freundliche Parterre-Wohnung auf Neujahr
zu vermieten. 9978

Capellenstraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen
Herrn zu vermieten. 9503

Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10059

Kangasse 1 ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9731

Kangasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9732

Louisenstraße No. 25 ist ein großes möblirtes Zimmer billig zu ver-
mieten. Näheres im Seitenbau zu erfragen. 10060

Meggergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 10061

Meggergasse No. 30 sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost
zu vermieten. 10185

Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu
vermieten. 10062

Nerostraße No. 32 im oberen Stock sind 2 möblirte Zimmer zu ver-
mieten. 8194

Saalgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 10183

Nerostraße No. 45 ist ein Local mit Feuergerechtigkeit, bestehend aus
 3 Abtheilungen, sogleich zu vermietthen. 10155
 Saalgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stock zu vermietthen. 9613
 Saalgasse No. 9 ist im Vorderhaus im 2ten Stock eine freundliche Woh-
 nung auf den 1. April zu vermietthen. 10187
 Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend in vier
 Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleich-
 places und Trockenspeichers, sogleich zu vermietthen. 6657
 Steingasse No. 25 ist im 2. Stock auf 1. April eine Wohnung zu ver-
 mietthen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und
 Holzstall. 9980
 Taunusstraße No. 1b ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermietthen,
 bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller, Holz-
 stall, Waschküche mit Pumpe, und ist sogleich auch später zu beziehen. 9506
 Taunusstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 9614
 Taunusstraße No. 24 sind im 2ten Stock nach der Straße 2 möblirte
 Zimmer zu vermietthen. 10188
 Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu
 vermietthen und kann gleich bezogen werden. 9834
**Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage auf
 den 1. April 1860 ganz oder getheilt ohne Möbel
 zu vermietthen. Atermiethe ist nicht gestattet.**
 Am Fuße des Heidenbergs No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
 mietthen. 9281
 Die Bel Etage im Landhause Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in
 1 Salon, 6 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche etc., ist
 sofort auf den 1. April 1860 zu vermietthen. 9605
**Das neu erbaute Haus nebst Garten an der vor-
 deren Schwalbacher Chaussee ist im ganzen oder
 getheilt, gleich oder auch später zu vermietthen.
 Auskunft ertheilt Lederhändler Stritter, Kirch-
 gasse No. 29.** 10190
 Ein kleines freundlich möblirtes Zimmer ist mit und ohne Kost zu vermietthen.
 Näheres in der Exped. 9974
 Ein auch zwei heizbare möblirte Mansarden können mit oder ohne Kost ab-
 gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. 9975
 Ein Mansardzimmer, geräumig und schön, ist möblirt oder unmöblirt gleich
 zu vermietthen. Das Nähere Röderstraße No. 28 im Hinterhaus. 10191
 Eine freundliche Wohnung (Parterre) mit 2 Zimmern, Küche, 2 Dach-
 kammern und sonst Erforderlichen, ist den 1. Januar zu vermietthen. Nä-
 heres in der Exped. 9282
 Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, 3 Mansarden, Keller und Holzstall,
 ist auf den 1. April zu vermietthen. Friedrich Schaus,
 10192 Marktstraße No. 42.
 Im Ganzen, sowie getheilt, werden möblirte Zimmer nebst Verköstigung ab-
 gegeben. Wo, sagt die Exped. 8843
 In meinem neuerbauten Hause, der Röderstraße gegenüber, sind auf den
 1. April k. J. 3 Logis zu vermietthen.
 Dasselbe kann auch unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.
 A. Burkhart. 9977